

# Kreuzworträtsel

# Geschichte

## Mittelalter

- 11. Wer wurde im Hochmittelalter immer reicher und organisierte sich in Gilden?
- 12. Wer musste zum Tode Verurteilte hinrichten und stand deshalb auch am Rande der Gesellschaft?



Was gehörte zu jedem Kloster?  
 \_\_\_\_\_

10.                      2.

11.                      1.

4.                      9.

6.

**35 Kreuzworträtsel**  
 zur Prüfung & Festigung  
 des Allgemeinwissens



Lernen mit Erfolg

**KOHL VERLAG**

# Kreuzworträtsel GESCHICHTE

## Mittelalter

2. Digitalauflage 2017

© Kohl-Verlag, Kerpen 2013  
Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt: Hans-Peter Pauly  
Grafik & Satz: Kohl-Verlag

**Bestell-Nr. P11 245**

**ISBN: 978-3-95513-669-7**

# [www.kohlverlag.de](http://www.kohlverlag.de)

© Kohl-Verlag, Kerpen 2017. Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a Urhg). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages eingescannt, an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke.

Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

- Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.
- Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.
- Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, via Beamer oder Tablet das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogischen Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehrauftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.

# Inhalt

Vorwort	4
Didaktische Überlegungen	5
<b>1. Das Mittelalter und seine Epochen: Frühmittelalter</b>	<b>6</b>
<b>2. Das Mittelalter und seine Epochen: Hochmittelalter</b>	<b>7</b>
<b>3. Das Mittelalter und seine Epochen: Spätmittelalter</b>	<b>8</b>
<b>4. Die Gesellschaft im Mittelalter I</b>	<b>9</b>
<b>5. Die Gesellschaft im Mittelalter II</b>	<b>10</b>
<b>6. Bauer, Bürger, Bettelmann</b>	<b>11</b>
<b>7. Das Lehnswesen I</b>	<b>12</b>
<b>8. Das Lehnswesen II</b>	<b>13</b>
<b>9. Das Lehnswesen III</b>	<b>14</b>
<b>10. Die Kirche im Mittelalter I</b>	<b>15</b>
<b>11. Die Kirche im Mittelalter II</b>	<b>16</b>
<b>12. Die Kirche im Mittelalter III</b>	<b>17</b>
<b>13. Das Kloster im Mittelalter I</b>	<b>18</b>
<b>14. Das Kloster im Mittelalter II</b>	<b>19</b>
<b>15. Das Kloster im Mittelalter III</b>	<b>20</b>
<b>16. Bauern im Mittelalter</b>	<b>21</b>
<b>17. Ackerbau im Mittelalter</b>	<b>22</b>
<b>18. Der Bauernhof im Mittelalter</b>	<b>23</b>
<b>19. Erfindungen in der Landwirtschaft des Mittelalters</b>	<b>24</b>
<b>20. Die Stadt im Mittelalter I</b>	<b>25</b>
<b>21. Die Stadt im Mittelalter II</b>	<b>26</b>
<b>22. Die Stadt im Mittelalter III</b>	<b>27</b>
<b>23. Die Stadt im Mittelalter IV</b>	<b>28</b>
<b>24. Die Stadt im Mittelalter V</b>	<b>29</b>
<b>25. Die Entwicklung des Handels im Mittelalter I</b>	<b>30</b>
<b>26. Die Entwicklung des Handels im Mittelalter II</b>	<b>31</b>
<b>27. Die Kleidung im Mittelalter</b>	<b>32</b>
<b>28. Die Erziehung und Ausbildung im Mittelalter</b>	<b>33</b>
<b>29. Die Entstehung der Ritter</b>	<b>34</b>
<b>30. Die Ausbildung zum Ritter I</b>	<b>35</b>
<b>31. Die Ausbildung zum Ritter II</b>	<b>36</b>
<b>32. Ritterliches Leben</b>	<b>37</b>
<b>33. Die Belagerung einer Burg</b>	<b>38</b>
<b>34. Die Kreuzritter</b>	<b>39</b>
<b>35. Das Ende des Mittelalters</b>	<b>40</b>
<b>Die Lösungen</b>	<b>41 - 49</b>

# Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Kreuzworträtsel gibt es schon seit 1913. Natürlich dienen sie in erster Linie dem Zeitvertreib, aber es gilt als wissenschaftlich gesichert, dass diese Rätsel eine Art Gehirnjogging darstellen und das Erinnerungsvermögen trainieren. Wir können sie an der Schule als Möglichkeit zur Vertiefung von Lerninhalten nutzen.

Das Mittelalter, die Zeit von 500 bis 1500 n. Chr., ist eine äußerst interessante Zeit. Angefangen hat sie mit dem Ende Westroms (ca. 480 n. Chr.) und aufgehört hat sie mit der Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern (um 1440 n. Chr.), mit der Entdeckung Amerikas (1492) und mit dem Beginn der Reformation (1515). In diesem Band werden eine Menge mittelalterliche Themen angeschnitten.

Es hat sich gezeigt, dass wir eine befriedigende Gegenwart und Zukunft nur dann gestalten können, wenn wir die Vergangenheit kennen.

Die vorliegenden Kreuzworträtsel sind vorwiegend für den Einsatz in der Sekundarstufe vorgesehen. Sie sind für den individualisierenden und differenzierenden Unterricht, für die Freiarbeit und für die Projektarbeit geeignet.

Viel Freude und Erfolg beim Einsatz der vorliegenden Kopiervorlagen wünschen Ihnen  
der Kohl-Verlag und

*Hans-Peter Pauly*

# Allgemeine Überlegungen

## *Kreuzwörtertsel*

- regen zum Nachdenken an,
- aktivieren Wissen,
- wiederholen und festigen Gelerntes,
- führen zu Erfolgserlebnissen,
- machen Spaß und
- bereichern den Unterricht.

Genau diese Kombination aus Spaß und Wissensvermittlung macht den großen Reiz der attraktiven Knotelei aus.

Die folgenden Kreuzwörtertsel richten sich nach der Unterrichtsplanung und sind geeignet

- als Wiederholung am Ende einer Unterrichtseinheit,
- zur Aktivierung von Vorwissen und Gelerntem,
- als Hausaufgabe,
- zu selbstorganisiertem Lernen und/oder
- individuellem Lernen, je nach Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler.

Vor einem Einsatz sollten folgende Hinweise beachtet werden:

1. Umlaute werden geschrieben als Ä, Ö, Ü
2. scharfes „ß“ wird geschrieben als „ss“
3. Einzelwörter werden hier als Einheit zusammengeschrieben.

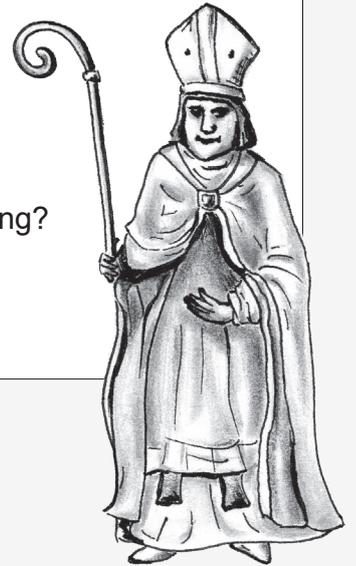
Das Lösungswort wird zusätzlich noch durch die richtige Reihenfolge der grau markierten Buchstaben gefunden. Oft lässt es sich auch, ohne alle Aufgaben zu lösen, finden.

... und schon kann es losgehen!

# 1

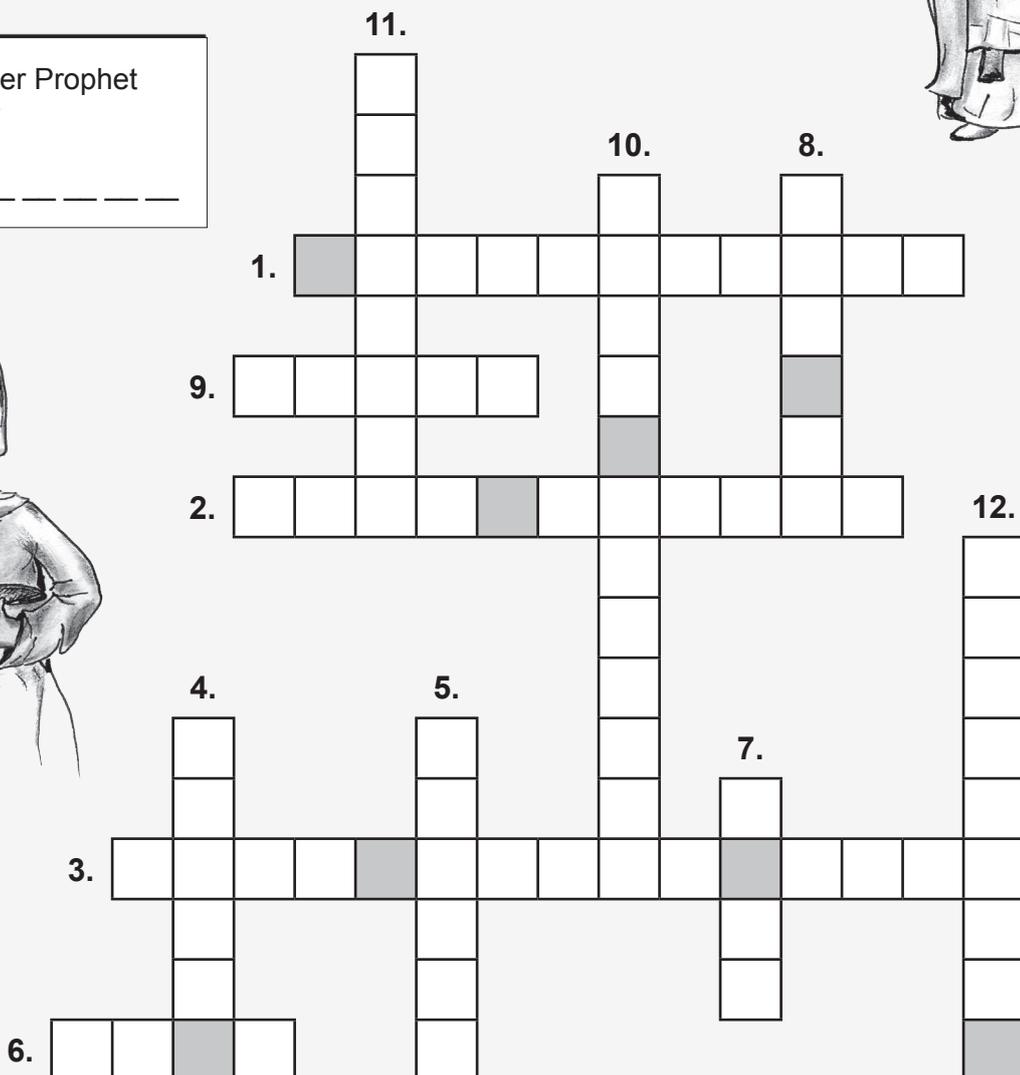
## Das Mittelalter und seine Epochen: Frühmittelalter

1. Was begann im 6. Jahrhundert n. Chr.?
2. Was entstand aus dem Zerfall des weströmischen Reiches?
3. Wie nennt man die Zeit vom 6. Jahrhundert bis Anfang des 11. Jahrhunderts?
4. Wessen Einfluss auf die Gesellschaft wuchs stetig?
5. Wer hatte in dieser Zeit sehr wenig zu sagen?
6. Wer herrschte als Teil der Gesellschaft?
7. Wo lebte etwa 90 Prozent der Bevölkerung?
8. Was gab es in Mitteleuropa sehr wenig?
9. Wer war der ständige Begleiter der Landbevölkerung?
10. Was waren Burgen, Kirchen und Klöster für die Landbevölkerung?
11. Wer bedrohte die Landbevölkerung im Norden?
12. Was kam im Frühmittelalter auf?



Wie hieß der Prophet des Islam?

\_\_\_\_\_



# 2

## Das Mittelalter und seine Epochen: Hochmittelalter

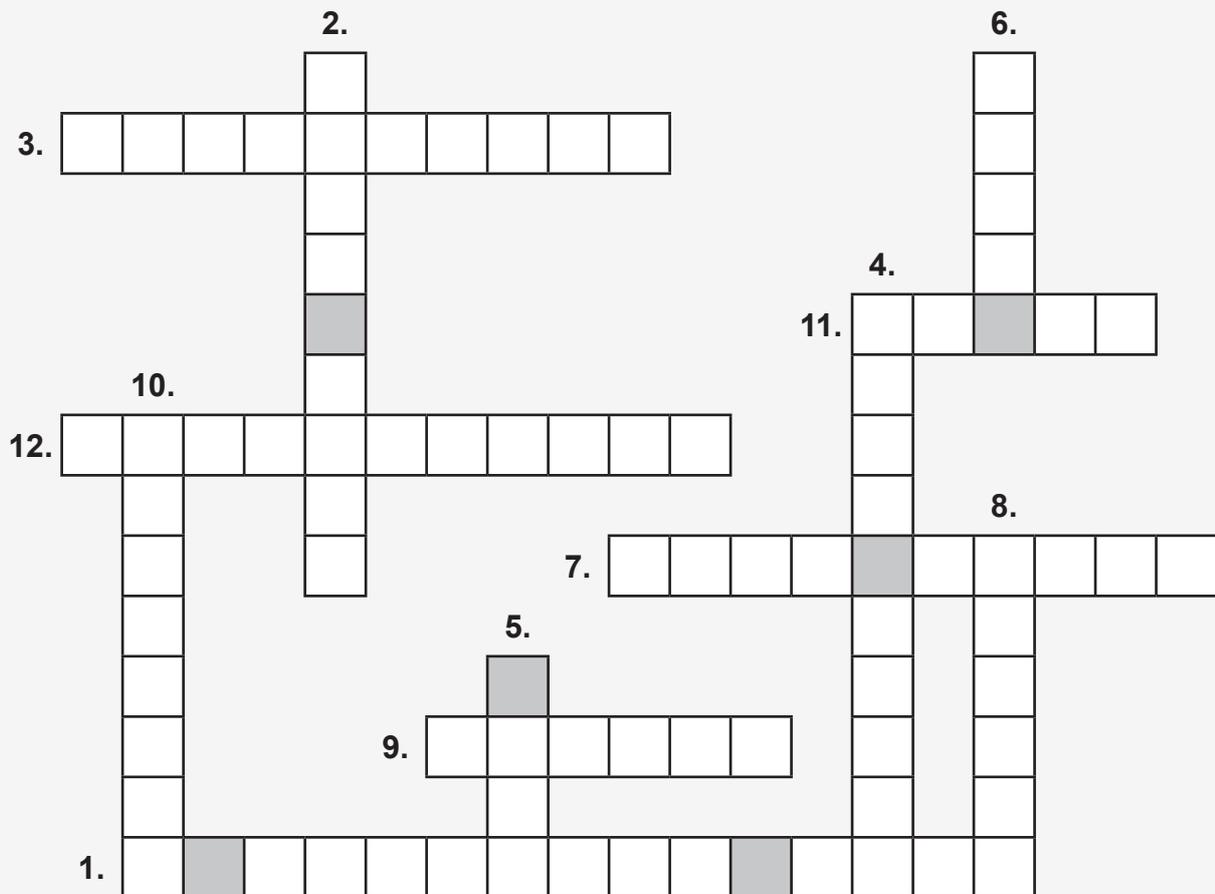
1. Was begann im 11. Jahrhundert und dauerte etwa 150 Jahre?
2. Wodurch war diese Epoche in gesellschaftlicher Hinsicht gekennzeichnet?
3. Was wuchs in dieser Zeit erfreulicherweise?
4. Was wurde in der Landwirtschaft gemacht?
5. Welches neue Gerät verbesserte das Bearbeiten der Felder erheblich und sorgte für deutlich höhere Ernteerträge?
6. Wer wuchs ebenfalls mit den hohen Ernteerträgen?
7. Wodurch schuf man neuen Lebensraum?
8. Wer schoss, sprichwörtlich, wie Pilze aus dem Boden?
9. Was breitete sich aufgrund der Stadtgründungen auch immer mehr aus?
10. Was trieben die Städte untereinander?
11. Wer hatte im Hochmittelalter seine Blütezeit?
12. In dieser Epoche fanden auch religiös motivierte Kriege gegen Völker anderer Religionsgemeinschaften statt. Wie nannte man diese Kriege?

Die Art und Weise, wie der Gottesdienst abgehalten wurde:  
 \_\_\_\_\_

# 3

## Das Mittelalter und seine Epochen: Spätmittelalter

1. Was begann Mitte des 13. Jahrhunderts und endete zu Beginn des 16. Jahrhunderts.
2. Was kühlte in dieser Epoche etwas ab?
3. Zu was kam es in der Landwirtschaft?
4. Zu was führten solche Misserfolge für einen Großteil der Bevölkerung?
5. Welche schlimme Seuche brach im 14. Jahrhundert in Mitteleuropa aus?
6. Wem gab man die Hauptschuld an der Verschlechterung der Lebensumstände?
7. Wer war der Erreger dieser Seuche, die viele Menschenleben kostete?
8. Wie hieß die erfolgreichste Handelsfamilie aus Augsburg?
9. Wer war die andere erfolgreiche Familie, die auch aus Augsburg stammte?
10. Was erreichten die Handelsfamilien durch ihre kluge Handelspolitik neben großem Reichtum noch (in Politik und Gesellschaft)?
11. Wie hieß der Zusammenschluss Handel treibender Städte an der Nord- und Ostsee?
12. In welches Zeitalter ging das Spätmittelalter zu Beginn des 16. Jahrhunderts über?



Wie nannte man einen Edelknecht, der einem Ritter den Schild nachtrug? \_\_\_\_\_

# 4 Die Gesellschaft im Mittelalter I

1. Worin war die Gesellschaft im Mittelalter streng aufgeteilt?
2. Wer war der oberste Gesetzgeber und Richter?
3. Wer lebte von Almosen am Rande der Gesellschaft?
4. Wer war direkt dem König unterstellt und der oberste Stand in der Gesellschaft?
5. Wer lebte auf einer Burg und wurde dank der vielen Kämpfe irgendwann geadelt?
6. Wofür was der Adel im Staat zuständig?
7. Wer war meist unfrei und musste hart arbeiten, um die Abgaben an den Grundherrschaften entrichten zu können?
8. Wer war für das Seelenheil der Menschen zuständig?
9. Wer hatte sich in Zünften organisiert, die Löhne, Preise und Arbeitsbedingungen vorschrieben?
10. Wer durfte sich nur mit Geld beschäftigen und war Opfer vieler Prognome?
11. Wer wurde im Hochmittelalter immer reicher und organisierte sich in Gilden?
12. Wer musste zum Tode Verurteilte hinrichten und stand deshalb auch am Rande der Gesellschaft?



Was gehörte zu jedem Kloster?  
 \_\_\_\_\_

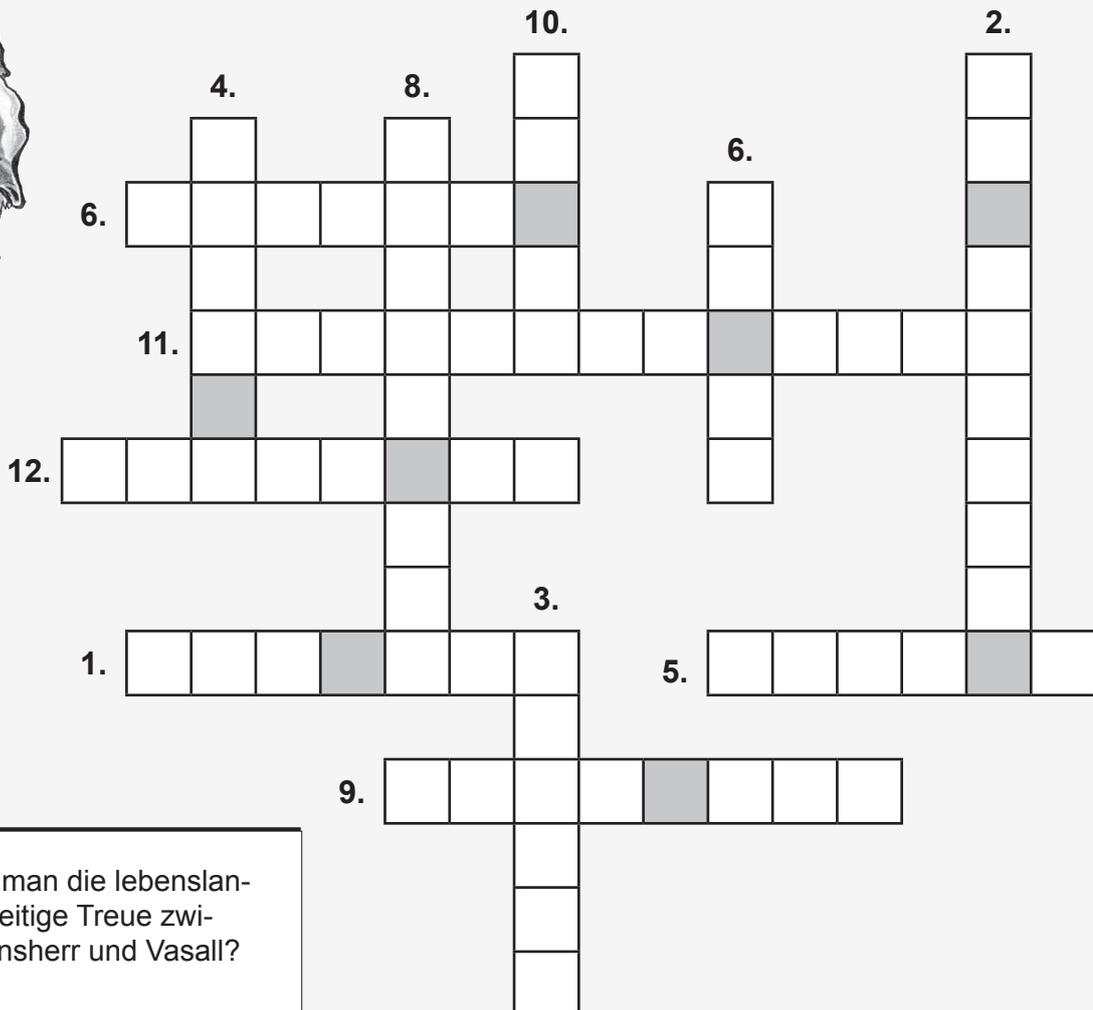




# 6

## Bauer, Bürger, Bettelmann

1. An unterster Stelle der Gesellschaft im Mittelalter standen neben den Bauern die .....
2. Die Bauern waren zumeist .....
3. Die Bauern hatten die wenigsten ..... in der Gesellschaft.
4. Nach und nach erarbeiteten sich die ..... in den Städten mehr Freiheit.
5. Die Kaufleute bildeten .....
6. Die Handwerker organisierten sich in .....
7. Diese regelten die Arbeitsbedingungen, Preise und .....
8. Gerade im Hochmittelalter galt das Sprichwort „..... macht frei“.
9. Ab dem 12. Jahrhundert gab es in den Städten ein stetiges ....., denn die Menschen trieb es in der Hoffnung auf ein besseres Leben in die Handelszentren.
10. Bettler, Henker, Totengräber, Juden und Reisende standen am ..... der Gesellschaft.
11. Juden durften übrigens nur ..... tätigen.
12. Aufgrund ihres Reichtums, den sie erwirtschafteten, wurden sie gezielt .....



Wie nennt man die lebenslange gegenseitige Treue zwischen Lehnsherr und Vasall?

\_\_\_\_\_



# 8

## Das Lehnswesen II



1. Was hatte sich im Mittelalter bis zum 9. Jahrhundert ausgebreitet.
2. Wer musste im Kriegsfall König und Reich verteidigen?
3. Was erhielten sie vom König dafür?
4. Wie wurde diese Landgabe genannt?
5. Wie wurde der Empfänger der Landgabe genannt?
6. Worin versprachen sich beide Parteien lebenslange Treue?
7. Wer gehörte ebenfalls zum Lehen?
8. Was war das Zentrum der Grundherrenschaft, auf der die Bauern regelmäßig Arbeit zu verrichten hatten?
9. Was mussten die Bauern, neben den Abgaben, ihrem Grundherren leisten?
10. Zu den regelmäßig abzugebenden Erträgen aus der ..... gehörten Vieh, Milch und Eier.
11. Wie wurde das Lehen, das ja auf Lebenszeit gegeben war, mit der Zeit?
12. Wer entschied bei Streitigkeiten zwischen Lehnsherrn und Vasall?
13. Wie nennt man die neue gesellschaftliche Ordnung am Ende des Mittelalters?

Nur zum Gebrauch im Unterricht von Ulrich Stöger, Weitergabe verboten.

Was konnte der Lehnsherr, außer Land, noch übertragen? \_ \_ \_ \_ \_

10.

12.

13.

8.

2.

7.

6.

1.

9.

11.

3.

4.

5.

Kreuzworträtsel GESCHICHTE  
Mittelalter – Bestell-Nr. P11 245







# 11 Die Kirche im Mittelalter II

1. Zu was hatte die Kirche im Mittelalter einen großen Hang?
2. Was wurde die Kirche mit der Zeit genau wie der Adel?
3. Was mussten die leibeigenen Bauern der Kirche leisten?
4. Von wem verlangte die Kirche den 10. Teil all dessen, was produziert wurde?
5. Wem verkaufte die Kirche sogenannte Ablassbriefe?
6. Bei welchen Organisationen bettelte die Kirche noch neben den Kaufmannsgilden?
7. Was konnte derjenige, der nicht in Münzen zahlen konnte, zur Verfügung stellen?
8. Was ließ die Kirche im Mittelalter neben herrlichen Kathedralen und Domen noch bauen?
9. Was brachten Bauwerke dieser Art einer Stadt?
10. Wie lange dauerte der Bau solch einer riesigen Kathedrale?
11. Diese riesigen Bauwerke wurden allerdings erst durch die Entwicklung eines ganz besonderen statischen Gebildes, des ..... , ermöglicht.
12. Im 10. bis zum 12. Jahrhundert nannte man den Baustil Romantik, im 12. bis 15. Jahrhundert folgte dann der Baustil der ..... .
13. Der Turm einer Kirche war sehr bedeutend, je höher er in den Himmel ragte, desto näher fühlte man sich bei ..... .



Eine ganz berühmte Kathedrale in Paris:  
 \_\_\_\_\_ - \_\_\_\_\_

7.

4.

3.

2.

1.

6.

5.

8.

12.

10.

13.

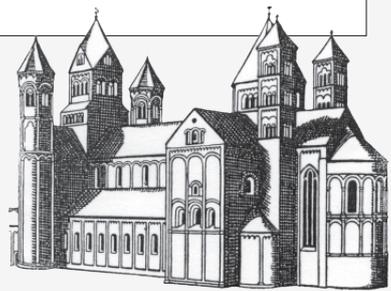
9.

11.



# 12 Die Kirche im Mittelalter III

1. Die Erfindung des Kreuzrippengewölbes machte diese riesigen ..... erst möglich.
2. Zuerst wurde im Stil der Romantik gebaut, dann ab dem 12. Jahrhundert im Stil der .....
3. Je höher der Turm einer Kirche, um so ..... fühlte man sich bei Gott.
4. In den Kirchen des Mittelalters wurde nicht mit ..... gespart.
5. Das Glas der Fenster war von unschätzbarem .....
6. Oft wurden solche Kirchenfenster von den ..... gestiftet.
7. Dies kann man noch heute an den ..... der Fenster sehen.
8. Ging das Geld für solch ein Bauwerk zu Neige, ..... die Kirche neues.
9. Reiche Kaufleute oder Fürsten stifteten oft einen Teil ihres .....
10. Sie wollten Gott dadurch gnädig stimmen, um in den ..... zu kommen.
11. Ein Paradebauwerk des Mittelalters befindet sich im französischen Elsass, das .....
12. Zu den bekanntesten großen Prachtbauwerken in Deutschland zählen das Freiburger Münster, der Dom zu Speyer und im Rheinland der .....



9.

6.

10.

5.

7.

8.

1.

3.

4.

12.

2.

11.

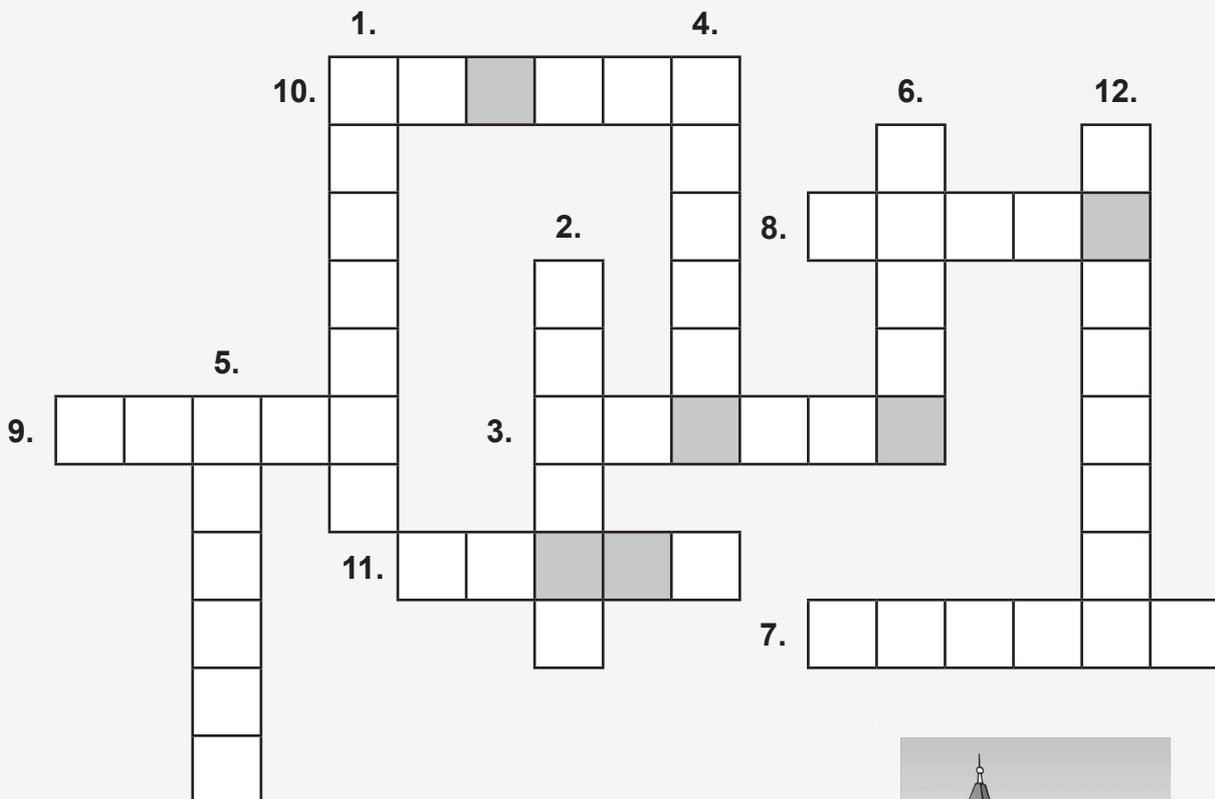
The crossword puzzle grid consists of 12 numbered clues. Some cells are shaded grey, and one cell is shaded black. The grid is partially filled with letters from the clues.

Wie nennt man die Gesamtheit aller Geistlichen? \_\_\_\_\_

# 13 Das Kloster im Mittelalter I



1. Im Frühmittelalter waren in ganz Mitteleuropa ..... entstanden.
2. Waren es Männer, wurden diese gläubigen Christen ..... genannt.
3. Waren es weibliche Christen, die im Kloster lebten, hießen sie .....
4. Im Kloster gab es viele ..... und Rituale.
5. Der Tagesablauf in einem Kloster war nach dem Satz „Ora et .....“ geregelt.
6. Die Mönche und Nonnen lebten ihr ganzes ..... im Kloster.
7. Persönlicher ..... war im Kloster nicht gestattet.
8. Mönche und Nonnen lobten und priesen Gott und taten fromme .....
9. Die Klöster spielten im Mittelalter eine wichtige ..... in der Gesellschaft.
10. Der Adel übergab seine nicht zu verheiratenden oder körperlich untauglichen ..... dem Kloster.
11. Auch Handwerker und Bauern gaben gern eines ihrer Kinder in die ..... des Klosters.
12. Sie konnten sich sicher sein, dass ihr Kind dort gut ..... wurde.

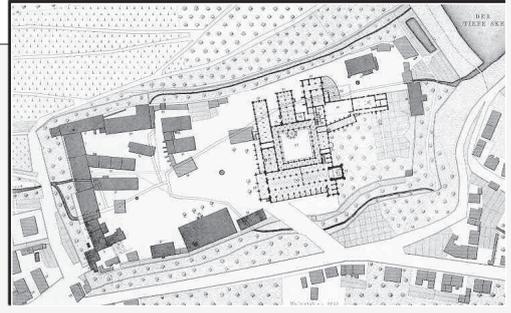


Ein Reitervolk aus dem Osten \_\_\_\_\_



# 14 Das Kloster im Mittelalter II

1. Was hatte ein Kloster in vielfältigster und unterschiedlichster Art?
2. Was bildete den Mittelpunkt eines Klosters?
3. Was machten Mönche und Nonnen mehrmals am Tag in der Kapelle?
4. Wie nennt man den Innenbereich eines Klosters?
5. Was befand sich im Innenbereich des Klosters? Die Schlafgemächer und der .....
6. Wo wurden Bücher und Schriften in einem Kloster aufbewahrt?
7. Für was stand das Kloster neben Gottesverehrung und Arbeit noch?
8. Was lernten die meisten Mönche und Nonnen im Kloster außer Schreiben noch?
9. Kontemplative Verbindung zwischen Klausur und Kapelle in einem Kloster?
10. Was wurde in diesem Verbindungsgang zu bestimmten Zeiten von den Mönchen getan?
11. Was wurde in vielen Klöstern neben Brot und Wurst noch hergestellt?
12. Wer wurde in einem Kloster gerne aufgenommen?
13. In was war ein Kloster unterteilt? Es gab einen inneren und einen äußeren .....
14. Wie hieß der Vorsteher des Männerklosters?



Als Stichwaffe  
konzipierte  
Stangenwaffe:  
\_ \_ \_ \_ \_

8.

9.

4.

7.

3.

12.

1.

13.

5.

6.

11.

2.

14.

10.

# 15 Das Kloster im Mittelalter III

1. Im frühen Mittelalter wurde die umliegende Bevölkerung vom ..... aus bekehrt.
2. Diese „Bekehrung“ zum christlichen Glauben nannte man ..... .
3. Das Christentum verlange Gehorsam gegen über der ..... .
4. Der Adel sah deshalb in ihm keine ..... .
5. Die Orden wurden von Adel und ..... unterstützt.
6. Das Christentum wurde dadurch zur beherrschenden ..... des Mittelalters.
7. Fast die ganze Bevölkerung glaubte an die christliche ..... .
8. Ausnahmen bildeten die Heiden und die ..... .
9. Im Mittelalter war die christliche ..... sehr einflussreich und mächtig.
10. Mit der Zeit wurden die Klöster selbst zu ..... .
11. Die Mönche konnten das dazugewonnene Land nicht mehr allein bestellen, sie ließen die untergebenen Bauern der Landstriche die ..... verrichten.
12. Die untergebenen Bauern der Klöster waren ..... .
13. Viele Klöster sind bis heute erhalten geblieben, auch wenn deren ..... heutzutage mit der von damals nicht mehr vergleichbar ist.



7.

4.

3.

12.

5.

9.

11.

8.

10.

2.

1.

13.

Mönche, die die Ordensregel des Heiligen Benedikt befolgten:  
 \_\_\_\_\_

# 16 Bauern im Mittelalter

1. In Mitteleuropa lebten im Mittelalter etwa 90 Prozent der Bevölkerung auf dem .....
2. Überall gab es dichten .....
3. Um Ackerland zu gewinnen, wurde er von den Bauern .....
4. Die Menschen lebten von Ackerbau und .....
5. Die Bauern waren meist ..... ihrer Grundherren.
6. Es gab aber auch ganz wenige ..... Bauern, denen ihr Ackerland gehörte.
7. Die Bauern mussten für ihre Grundherren regelmäßig ..... verrichten.
8. Sie mussten an die Grundherren regelmäßig Abgaben von ihren ..... entrichten.
9. Der Grundherr legte die Abgaben und Steuern fest, er musste sogar vor jeder Heirat um ..... gefragt werden.
10. Die Bauern hatten die wenigsten ..... aller Stände im Mittelalter.
11. Das Leben der Bauern war geprägt von den vier .....
12. Im Frühjahr mussten die Bauern pflügen und .....
13. Im ..... mussten die Bauern das Heu einfahren und ernten.
14. Im Spätsommer mussten die Bauern das ..... dreschen.
15. Zu Beginn des Winters wurden ..... geschlachtet.



Sie bedrohten im Mittelalter die Menschen von Norden:  
 \_\_\_\_\_

9. 4.

12. 2. 13. 8.

14. 5. 1. 10. 7. 6. 3. 11. 15.

A crossword puzzle grid with 15 numbered starting points. Some cells are shaded grey, indicating they are not to be filled. The grid is composed of white squares for letters and grey squares for empty space. The numbers are placed at the beginning of the words to be filled in.

# 17 Ackerbau im Mittelalter

1. Die Bauern betrieben im ..... Mittelalter die sogenannte Feldgraswirtschaft.
2. Man benutzte ..... zum Anbau von Roggen, Dinkel und Hafer.
3. Für den Boden gab es keinen ..... .
4. Nach höchstens drei Jahren war der ..... ausgezehrt.
5. Man gab ihn der Verwilderung preis und ..... neues Ackerland.
6. Nach und nach setzte sich mit einer ..... die Zweifelderwirtschaft durch.
7. Man gönnte dem ..... eine Erholungsphase.
8. Die Dreifelderwirtschaft setzte sich im ..... durch.
9. Man teilte das Ackerland in drei ..... ein.
10. Eines für Sommergetreide, eines für die ..... und ein Feld lag brach.
11. Diese Einteilung brachte eine deutliche Steigerung des ..... .
12. Die Erfindung des ..... , der den einfachen Hakenpflug ablöste, trug zu einer wesentlichen Steigerung der Ernteerträge bei.
13. Angebaut wurden vor allem Gerste, Roggen, Dinkel, Hafer und ..... .
14. Als Zugtiere setzten die Bauern meistens ..... ein, auch Esel kamen zum Einsatz.



9.

6.

11.

7.

14.

8.

3.

12.

13.

1.

5.

4.

2.

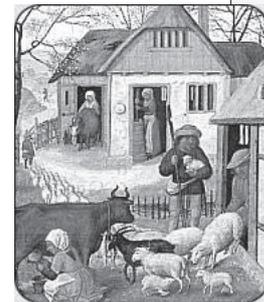
10.

Die Waffe eines Ritters:

\_\_\_\_\_

# 18 Der Bauernhof im Mittelalter

1. Die Bauernhöfe im Mittelalter waren meist mit ..... bedeckte Holzhütten.
2. In einem ..... waren die Stallungen für das Vieh, im anderen wohnte der Mensch.
3. Meist gab es unter dem Dach noch einen Lagerraum für .....
4. Wenige wohlhabendere Bauern hatten sogar Mägde und ....., die mit ihnen unter einem Dach wohnten.
5. Oft war zum Schutz um das Gebäude ein hoher .....
6. In der Mitte der ....., in der die Menschen wohnten, gab es eine Feuerstelle.
7. Über ein Loch im Dach zog der ..... ab.
8. Geschlafen wurde auf Holzbänken oder auf dem .....
9. Im ..... wurde Gemüse angebaut.
10. Zu dem am häufigsten genutzten ..... gehörten Bohnen, Rüben, Kraut, Zwiebeln oder Salat.
11. Viele ..... hatten auch Obstgärten.
12. Im Wald wurde ..... geschlagen.
13. Dort suchten die älteren Kinder auch Eicheln, Nüsse, Maronen und .....
14. Manchmal fingen die Bauern auch Vögel oder Kleintiere im .....
15. Ziegen und Kühe lieferten Milch, aus der Butter und ..... hergestellt wurde.
16. Schweine waren die Hauptlieferanten von .....



Bezeichnung für persönliche Dienstleistungen von Bauern für ihre Grundherren:  
 \_\_\_\_\_

9.

3.

8.

7.

4.

14.

15.

11.

10.

6.

1.

5.

2.

16.

12.

13.

# 19 Erfindungen in der Landwirtschaft des Mittelalters

1. Im Laufe der Zeit gab es in der Landwirtschaft ..... Erfindungen.
2. Diese Erfindungen machten dem Bauern das ..... leichter.
3. Diese Erfindungen brachten auch eine Steigerung der ..... .
4. Ein festes Joch für die ..... brachte mehr Zugleistung.
5. Den Boden konnte man tiefer mit einem ..... aufreißen.
6. Die Wendigkeit des Pfluges wurde durch eine Ausstattung mit ..... erreicht.
7. Die im Hochmittelalter aufkommende ..... erleichterte das Schneiden des Getreides.
8. So konnte die Ernte des Getreides in ..... Zeit bewerkstelligt werden.
9. Zudem fiel, weil die Getreideähre direkt am Boden abgeschnitten wurde, zusätzlich das ..... an, das man als Futter, Brenn- und Dämmmaterial verwenden konnte.
10. Ferner wurden jetzt die ..... der Zugtiere mit Eisen beschlagen.
11. Die Wasserkraft wurde im Mittelalter durch ein vom Wasser angetriebenes ..... genutzt.
12. Man erkannte, dass sich die Windkraft durch ..... nutzen ließ.
13. Aus der einfachen Nutzung des Bodens, die ihn schnell auslaugte, entstand zunächst die ..... ; in einem Jahr baute man Getreide an, im zweiten ließ man das Feld brach liegen.
14. Später kam die wesentlich effektivere ..... , bei der das Land in drei Teile aufgeteilt wurde, um Winter- und Sommergetreide anzubauen und den dritten Teil brach liegen zu lassen. Dabei wurde bei jedem Feld die Nutzung abgewechselt.

Angehörige des ritterlichen Standes, die sich durch Straßenraub & Plünderungen bereicherten:  
 \_\_\_\_\_

# 20 Die Stadt im Mittelalter I

Nur zum Gebrauch im Unterricht von Ulrich Stöger, Weitergabe verboten.

1. Wer gründete die ersten Städte in Mitteleuropa?
2. Drei typische Beispiele für größere Städte, die römischen Ursprungs waren, sind Straßburg, Trier oder ..... , ein ehemaliges Legionslager an der Donau.
3. Was bilden zwei Handelsrouten oft, dort wo eine Stadt gegründet wurde?
4. Wie viele Städte gab es im Frühmittelalter? Es gab ein paar ..... .
5. Wo lebte im Mittelalter der überwiegende Teil der Bevölkerung?
6. Was schoss im 12. Jahrhundert wie Pilze aus dem Boden?
7. Wer versuchte neben dem Kaiser durch die Gründung von Städten seine Macht zu steigern?
8. Was hatten die Stadtgründer von einer Stadt?
9. Was – außer dem Gewinn – brachten die Neugründungen dem Kaiser und den Fürsten?
10. Wie waren die Städte im Mittelalter?
11. Was häuften die Kaufleute durch den Handel mit dem reichhaltigen Warenangebot an?
12. Gegen ..... des Mittelalters gab es ca. 4000 Städte mit etwa je 2000 Einwohnern.
13. Die Städte Nürnberg und Köln galten damals schon als Großstädte und stellten bedeutende ..... dar.



9.

5.

2.

12.

13.

8.

1.

6.

3.

10.

11.

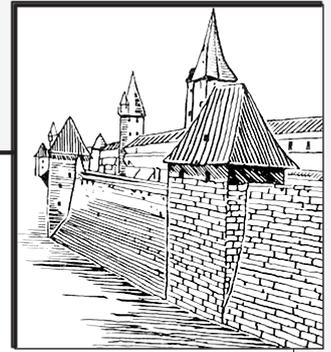
4.

7.

Nach ihr kam die Gotik:

\_\_\_\_\_





1. Jede Stadt im Mittelalter hatte einen .....
2. Ministeriale handelten im ..... des Stadtherren.
3. Besonders Städte mit Fernhandelskaufleuten wurden mit der Zeit unabhängig vom .....
4. An der Spitze einer Stadt im Mittelalter stand der Bürgermeister und die .....
5. Sie verwalteten die mittelalterliche .....
6. Oft bot eine Stadt besondere ....., um Kaufleute, Handwerker und Bürger zu locken.
7. Die Patrizier einer Stadt (wohlhabende Kaufleute) hatten sehr viel ..... und Einfluss.
8. Die Patrizier bildeten die Oberschicht, Handwerker und kleinere Kaufleute die .....
9. In die städtischen Angelegenheiten mischten sich immer mehr die ..... ein.
10. Als die Städte wuchsen und reicher wurden, begannen die Stadtbewohner, von den Stadtherren mehr ..... einzufordern.
11. Zudem verloren im 12. Jahrhundert viele Stadtherren ihren ..... an die Patrizier.
12. Städte ohne Stadtherren nannten sich nun ..... Städte.
13. Freie Städte hatten das Recht auf Selbstverteidigung, sie mussten die Stadt im Angriffsfall dann auch meist ohne äußere Hilfe .....

6. Ungetaufter Mensch: \_\_\_\_\_

8.

3.

12.

5.

4.

10.

7.

1.

11.

9.

2.

# 23 Die Stadt im Mittelalter IV



1. Die Gassen der mittelalterlichen Stadt waren sehr .....
2. Die Häuser waren sehr nahe .....
3. In den meisten Straßen gab es kein .....
4. Im Rinnstein wurden Abwässer und ..... entsorgt.
5. Man hatte im Mittelalter kaum eine Ahnung von .....
6. Wenn es regnete, waren die Straßen besonders .....
7. Es stank ..... nach Fäkalien und Abfällen.
8. Eine mittelalterliche Stadt war ein Paradies für Ungeziefer und .....
9. Viele Menschen wurden durch diese Verhältnisse .....
10. Die meisten Menschen wurden nicht ..... als 40 Jahre.
11. Die schlimmste Krankheit, die die Menschen im Mittelalter heimsuchte, war die Pest, die auch ..... genannt wurde.
12. Gegen Ende des Mittelalters wurden durch viele Maßnahmen diese Lebensumstände .....
13. Man schuf öffentliche Grundwasserbrunnen, legte Leitungen für frisches ..... und für das Abwasser.
14. Es gab strengere ..... für die Entsorgung des Abfalls und der gewerblichen Abwässer.

Nur zum Gebrauch im Unterricht von Ulrich Stöger, Weitergabe verboten.

Letzte Zuflucht in einer Burg:  
 \_\_\_\_\_

# 24 Die Stadt im Mittelalter V

1. Die Städte im Mittelalter wuchsen und wurden immer ..... .
2. Die Oberschicht waren Großkaufleute, der Bürgermeister, Ministeriale und die ..... .
3. Im Einzelfall kamen noch Großgrundbesitzer und ..... Handwerker dazu.
4. Die Mittelschicht bestand aus Handwerkern und ..... .
5. Die Ober- und Mittelschicht hatten die Bürgerrechte und beeinflussten die ..... der Stadt.
6. Als Bürger galt, wer über Haus und Besitz verfügte, einen Beitrag zur Stadtverteidigung leistete und in den städtischen Angelegenheiten ein ..... besaß.
7. Etwa die ..... der Einwohner einer Stadt im Mittelalter gehörte zur Unterschicht.
8. Zur Unterschicht zählten Gesellen, Lehrlinge, Mägde und ..... .
9. Ohne ..... konnte die Unterschicht das Bürgerrecht nicht kaufen.
10. Die Juden mussten in einem eigenen ..... leben, abgetrennt von den anderen.
11. Zu zahlreichen Judenverfolgungen kam es, als im 14. Jahrhundert die ..... ausbrach.
12. Man machte die Juden für den Ausbruch der Krankheit ..... .
13. Es gab aber noch einen anderen Grund, warum man die Juden tötete: Man wollte sich deren ..... einverleiben.

8.

9.

10.

6.

11.

3.

7.

12.

13.

2.

5.

4.

1.

Neben der Küche der einzig beheizbare Raum in einer Burg:  
 \_\_\_\_\_



1. Im Mittelalter kannte man schon das ..... als Zahlungsmittel.
2. Jede Stadt, die das ..... hatte, konnte ihr eigenes Geld in Umlauf bringen.
3. Dies konnte natürlich ein ..... für den Handel sein.
4. Die großen Unterschiede bei den ..... zwischen einzelnen Regionen erschwerten die Tauschgeschäfte erheblich.
5. Große Städte hängten die Maßeinheiten meist am Marktplatz ..... aus.
6. Die einzelnen Währungen wurden untereinander ..... .
7. Im Mittelalter wurde der ..... erfunden.
8. Für die Kaufleute war es sehr ..... , viel Geld mit sich zu tragen.
9. Die Kutschen der Kaufleute wurden von ..... überfallen, die den Reisenden auf ihrem Weg auflauerten und sie ausraubten.
10. Um die Gefährdung zu mindern, kam man auf die ..... , „Wechselscheine“ auszustellen.
11. Wechselscheine ermöglichten die Aufrechnung und Begleichung ohne Bargeld, man konnte sie an andere Kaufleute oder Händler weiterverkaufen und an anderen Orten, z.B. im nächsten Handelszentrum, wieder zu Geld ..... .
12. Das Einzahlen und Abheben großer Geldbeträge ließ die ersten ..... entstehen.
13. Im späten Mittelalter fanden in den großen Handelszentren ein- bis zweimal im Jahr ..... statt.
14. Bedeutende Handelszentren zur damaligen Zeit waren hierzulande Köln, Frankfurt oder die an der Ostsee liegende Hansestadt ..... .

11. 13. 5. 3. 8. ß = SS

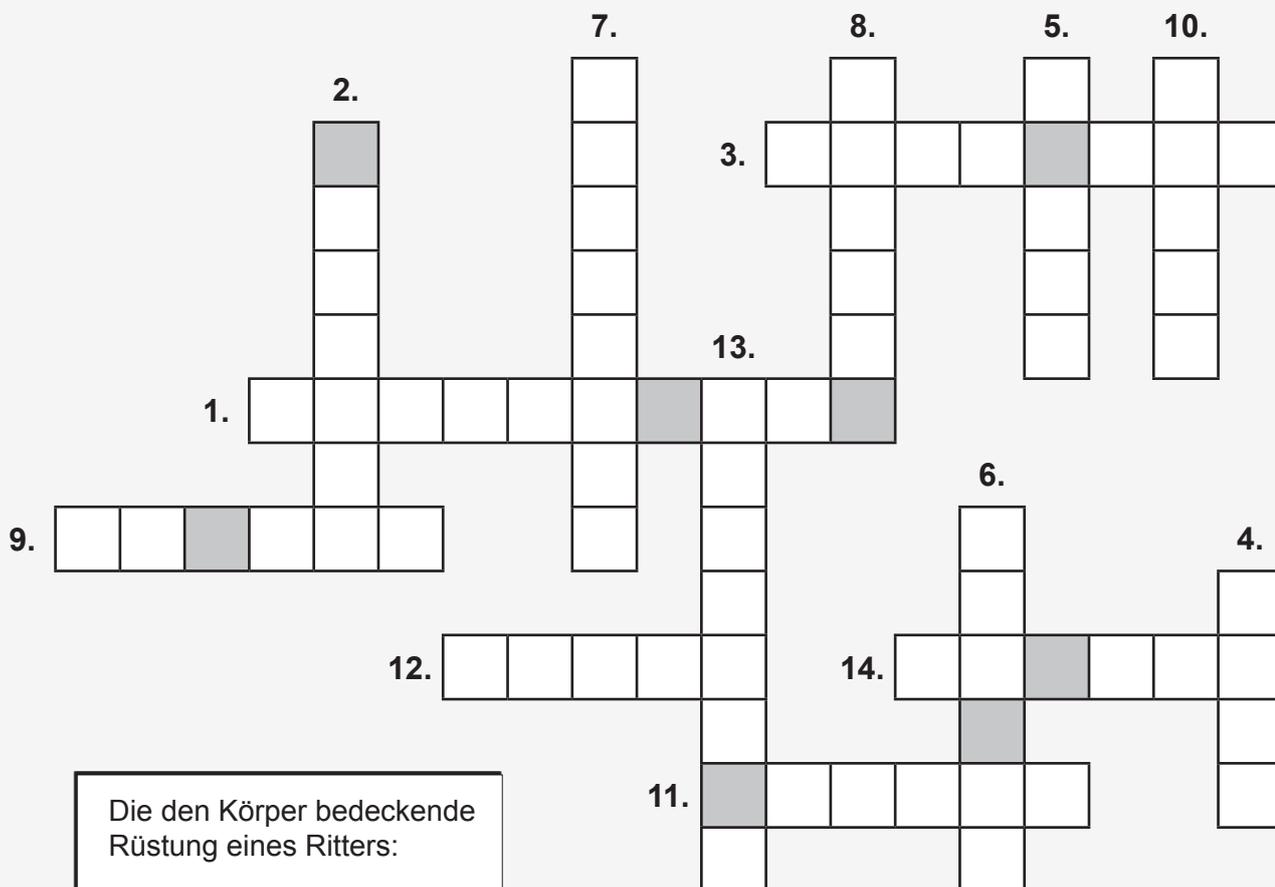
10. 9. 14. 2. 4. 7. 1. 6.

Auch er lebte im Mittelalter am Rande der Gesellschaft:  
 \_\_\_\_\_

12.



1. Kinder hatten in den ersten Jahren oft die Gelegenheit, im Freien umherzustreifen. Sie spielten dabei Rätsel- und Singspiele, Fangen oder .....
2. Die Kinder aus dem Volk mussten allerdings dann auch sehr ..... erwachsen werden.
3. Sie mussten schon sehr früh bestimmte ..... übernehmen.
4. Sie hatten sich in der Familie um die Tiere zu kümmern oder sie halfen auf dem .....
5. Die Jungen lernten schon früh das Pflügen, Ernten, Schnitzen und .....
6. Die Mädchen lernten spinnen, weben, nähen, stricken, waschen und .....
7. Die Kinder der Reichen und des Adels hatten mehr .....
8. Die Mädchen der Reichen spielten oft mit .....
9. Die Jungen der Wohlhabenden spielten oft ritterliche .....
10. Kinder des Adels beiderlei Geschlechts lernten meist ..... und Schreiben.
11. Der männliche Nachwuchs des Adels wurde oftmals zum ..... ausgebildet.
12. Adelige Mädchen lernten gute Sitten, man erzog sie zu Keuschheit und .....
13. Schulen, in denen Lesen und Schreiben vermittelt wurde, gab es zuerst nur in .....
14. Im Spätmittelalter gab es auch für das einfache Volk in großen Städten die .....



Die den Körper bedeckende Rüstung eines Ritters:  
 \_\_\_\_\_

# 29 Die Entstehung der Ritter

1. Die Geschichte der ..... beginnt im 8. Jahrhundert.
2. Die Mauren, berittene Truppen des Propheten Mohammed, eroberten .....
3. Die Mauren waren fanatische Kämpfer auf schnellen .....
4. Die schwerfälligen Fußtruppen der damaligen Zeit waren der völlig neuen Kampfaktik mit überfallartigen Attacken und blitzschnellem ..... nicht gewachsen.
5. Deswegen gründete der fränkische König eine völlig neue .....
6. Man nannte die neue Armee die „Fränkischen .....
7. Sie trugen einen Schuppenpanzer und waren bewaffnet mit ..... und Schwert.
8. Die neu geschaffene Reiterarmee konnte die muslimischen Angreifer besiegen und deren weiteres Vordringen in ..... stoppen.
9. Sie waren das Vorbild für das sich später entwickelnde .....
10. Die neue Gesellschaftsordnung war das .....
11. Vom ..... eingesetzte Grundherren herrschten über das Land.
12. Im frühen Mittelalter gab es sehr viele ..... und Kämpfe in Europa.
13. Der bewaffnete ..... gewann mehr und mehr an Bedeutung.
14. Der Ritter wurde ein anerkannter Berufsstand.  
Die ..... des edlen Rittertums war geboren.



Kreuzworträtsel mit 14 nummerierten Feldern:

- 1. 10 Felder (horizontal)
- 2. 8 Felder (horizontal)
- 3. 4 Felder (vertikal)
- 4. 8 Felder (horizontal)
- 5. 4 Felder (vertikal)
- 6. 10 Felder (horizontal)
- 7. 4 Felder (vertikal)
- 8. 6 Felder (vertikal)
- 9. 8 Felder (horizontal)
- 10. 12 Felder (horizontal)
- 11. 5 Felder (horizontal)
- 12. 6 Felder (vertikal)
- 13. 6 Felder (vertikal)
- 14. 4 Felder (vertikal)

Ein Textfeld enthält die Definition: **Altertümlicher Begriff für Liebe und Zuneigung aus dem Mittelalter:**  
\_\_\_\_\_

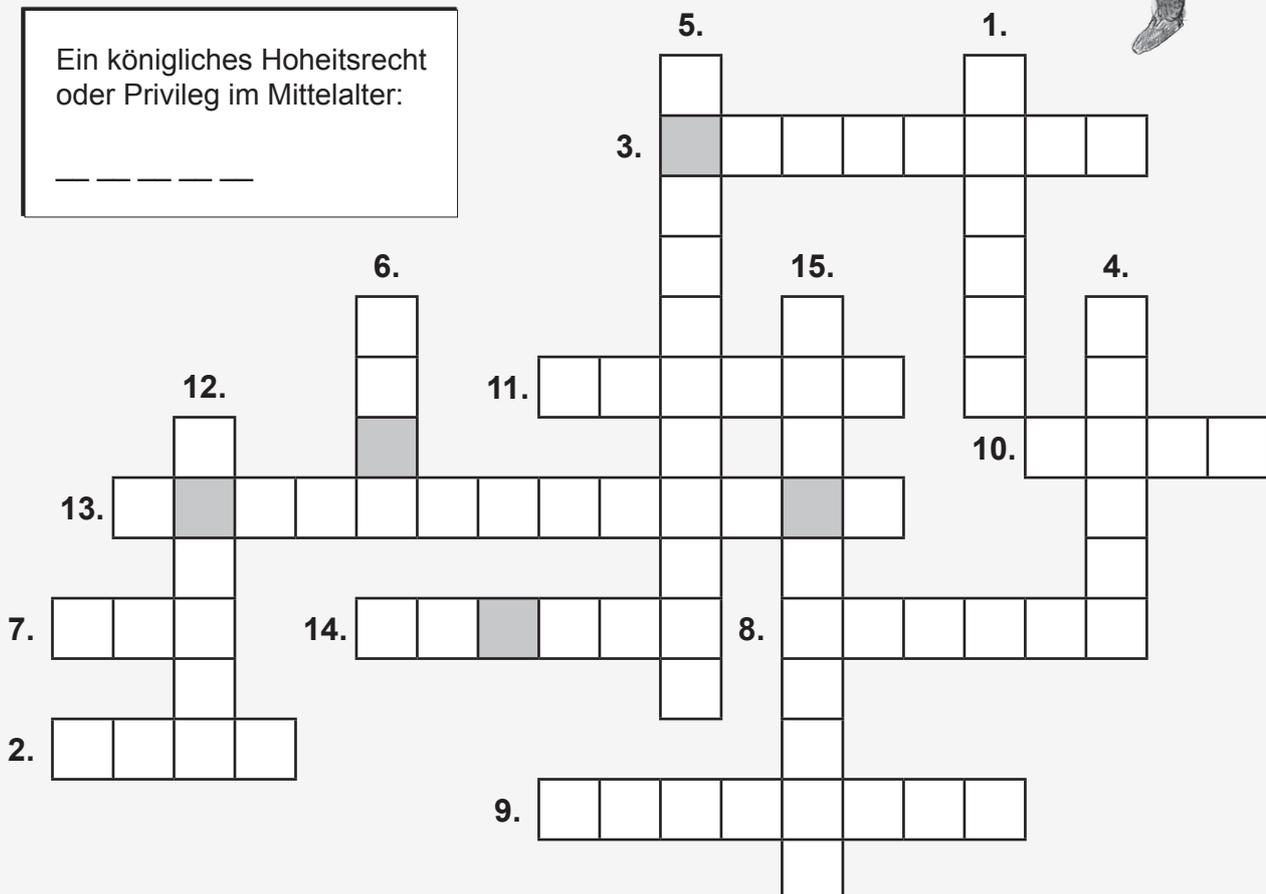
# 30 Die Ausbildung zum Ritter I

1. Der männliche Nachwuchs eines Ritters wurde meist zu einem ..... ausgebildet.
2. Die Ausbildung für den angehenden Ritter begann schon als ..... .
3. Früh musste er über die Grundwerte der christlichen ..... Bescheid wissen.
4. Den ersten Teil der Ausbildung erhielt er im Alter von ..... Jahren.
5. Bei der Ausbildung standen die ..... Fähigkeiten im Vordergrund.
6. So einen jungen Knaben nannte man ..... , was so viel wie „Edelknabe“ bedeutete.
7. Er verließ sein Zuhause und wurde an den ..... eines befreundeten Fürsten oder Ritters gegeben.
8. Dort lernte er alle Umgangsformen und ..... , die ein Ritter beherrschen sollte.
9. Hierzu gehörte die „höfische Lebensweise“, dazu zählten anständiges ..... und gute Sitten.
10. Auf seine sportliche Ausbildung legte man höchsten ..... .
11. Er musste schwimmen, laufen und natürlich ..... .
12. War der Page alt genug, begann die Ausbildung zum Gebrauch von ..... .
13. Hierzu zählte zum Beispiel Fechten, Ringen oder das ..... .
14. Auch die ..... von Waffen und Ausrüstung wurde gelehrt.
15. Der erste Teil der Ausbildung zum Ritter endete mit dem 14. .... .



Ein königliches Hoheitsrecht  
oder Privileg im Mittelalter:

\_\_\_\_\_



# 31 Die Ausbildung zum Ritter II

1. Mit 14 Jahren begann der ..... Teil der Ausbildung zum Ritter.
2. Aus dem Page wurde nun ein .....
3. Er diente nun seinem ....., der meist sein eigener Vater war.
4. Er bekam sein erstes ..... und zog auch mit seinem Ritter in den Krieg.
5. Die Ausbildung war sehr ..... und hart.
6. Neben dem Kampf mit Schwert und Lanze musste er mit den ..... kämpfen.
7. Wichtig war auch seine ..... und strategische Grundausbildung.
8. Zugleich sah er seinem Herrn bei Gerichtstagen und bei der ....., die ein Ritter auch leisten musste, über die Schulter.
9. Auch Sprachkenntnisse waren von großer Bedeutung, damit man sich auf Kreuzzügen mit Freund und Feind verständigen konnte. Daher lernte ein angehender Ritter auch Latein, Französisch und .....
10. Mit 21 Jahren endete seine ..... zum Ritter.
11. Hatte er sich als Knappe bewährt, folgte nun die ....., in der er zum Ritter geschlagen wurde.
12. Nach Messe, Abendmahl und Segen gab ihm der Priester einen leichten ..... auf Schultern und den Nacken.
13. Nach 14-jähriger Ausbildung war er nun ein echter ..... geworden.

Welche schlimme Krankheit gab es im 14. Jahrhundert?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



# 33 Die Belagerung einer Burg

1. Im Mittelalter kam es immer wieder zu Kriegen oder ....., in denen Ritter kämpften.
2. War ein Feind im Anmarsch, zogen sich die Burgleute mit ihren wertvollen Dingen, Waffen und Nahrungsmitteln in das ..... zurück.
3. Konnte eine feindliche Burg nicht im Handstreich genommen werden, wurde sie .....
4. Man wollte die ..... einer Burg von der Außenwelt abschneiden und aushungern.
5. Solch eine Belagerung konnte Wochen oder sogar ..... dauern.
6. Man versuchte mit allen ..... die äußere Mauer zu durchbrechen.
7. Es wurden bis zu 100 kg schwere Steine, Kugeln oder andere schwere Gegenstände gegen die ..... geschleudert.
8. Rammböcke, ..... und manchmal sogar Belagerungstürme kamen zum Einsatz.
9. Bei den Erstürmungsversuchen kamen häufig viele ..... ums Leben, weil beide Seiten natürlich verbissen kämpften.
10. Die Verteidiger der Burg schossen Pfeile auf die Angreifer, warfen Steine, schütteten siedendes Öl, Pech oder kochendes ..... auf die Eindringlinge.
11. Manchmal gab es einen ..... Fluchtweg aus der Burg.
12. Auch schleuderten die Angreifer manchmal übelriechende ..... in die Burg.
13. Man versuchte sogar, mit Tierkadavern auf der Burg eine ..... zum Ausbruch zu bringen.
14. Auch wollte man durch Aushungern die Burgbewohner zur ..... zwingen.
15. War die Übermacht der Angreifer zu groß, brachen Krankheiten aus oder gab es keine Aussicht auf Erfolg, eine Burg zu halten, kam es oftmals zu .....
16. Oft ließ der Sieger dem besiegten Burgherrn seine ..... und auch einen Teil seines Besitzes.

Pestüberträger: \_\_\_\_\_

# 34 Die Kreuzritter

1. Wer eroberte im Jahr 1071 die Stadt Jerusalem?
2. Welchen Beruf hatte Urban II.?
3. Wer rief Urban II. nach der Eroberung Jerusalems um Hilfe? Der ..... von Byzanz.
4. Wie war die Reaktion auf den Aufruf Urbans II., der das Volk und die Ritterschaft dazu aufforderte, gegen die Angreifer vorzugehen?
5. Wie viele Kreuzzüge gab es insgesamt?
6. Gegen wen kämpfte das Ritterheer auf einem Kreuzzug im allgemeinen?
7. Man wollte gegen die Verwüstung der heiligen christlichen Stätten durch die ..... und Muslime vorgehen.
8. Was eroberten die Kreuzfahrer beim 1. Kreuzzug zurück?
9. Mit der Belagerung welcher Stadt endete der 2. Kreuzzug?
10. Welchen Beinamen hatte Richard, der den 3. Kreuzzug anführte?
11. Was wurde beim 4. Kreuzzug schmachlicherweise erobert?
12. Mit wem handelte Friedrich II. auf dem 5. Kreuzzug die Freigabe von Jerusalem aus?
13. Wie waren sowohl der 6. und auch der 7. Kreuzzug?
14. Was brachten die sieben Kreuzzüge etwa 20 Millionen Menschen?

Erster Ritterorden, der in der Folge der Kreuzzüge entstanden ist:  
 \_\_\_\_\_



# 35 Das Ende des Mittelalters

1. Im 14. Jahrhundert änderte sich in Europa das ..... schlagartig.
2. Die Temperaturen ..... um mehrere Grad in Mitteleuropa.
3. Die Folgen waren Missernten und deshalb litten die Menschen großen ..... .
4. Dies und der Ausbruch der ..... raffte viele Menschen in Europa dahin.
5. Wanderprediger traten auf und prophezeiten das baldige „Jüngste .....“.
6. Die Kirche gab sich im Spätmittelalter dem Prunk und ..... hin.
7. Es kam zu Aufständen und die alte ..... wurde in Frage gestellt.
8. 1492 wurde ..... (wieder)entdeckt.
9. Zur „modernen“ Kampfführung brauchte man keine ..... mehr.
10. Konstantinopel wurde 1453 von den ..... erobert.
11. Der ..... mit den beweglichen Lettern setzte sich durch.
12. Das ..... revolutionierte die Waffen- und Kriegstechnik.
13. Das Bild der Erde, wonach diese als ..... anzusehen ist, veränderte sich.
14. Eine genaue Jahreszahl, die das ..... des Mittelalters markiert, gibt es nicht.

Wie nennt man die Epoche, die das Mittelalter mit der Neuzeit verbindet?  
 -----

# 36 Die Lösungen

## 1 Das Mittelalter und seine Epochen: Frühmittelalter

Lösungswort: MOHAMMED

## 2 Das Mittelalter und seine Epochen: Hochmittelalter

Lösungswort: LITHURGIE

## 3 Das Mittelalter und seine Epochen: Spätmittelalter

Lösungswort: Knappe

## 4 Die Gesellschaft im Mittelalter I

Lösungswort: KIRCHE

# 36 Die Lösungen

## 5 Die Gesellschaft im Mittelalter II

1. STÄNDE  
2. RICHTER  
3. PYRAMIDE  
4. KÖNIG  
5. MÄRCHEN  
6. RICHTER  
7. GESSETZ  
8. STAND  
9. VERZEHR  
10. TREUE  
11. KRIEG  
12. LANDBESITZ  
13. BAUER  
14. WISSEN

Lösungswort: PRANGER

## 6 Bauer, Bürger, Bettelmann

1. STÄDTER  
2. LEHNSBÜRGER  
3. WACHSTUM  
4. BAUER  
5. GILDE  
6. ZÜNFTEN  
7. LEHNSBÜRGER  
8. SAISON  
9. WACHSTUM  
10. REISE  
11. GELDGESELLSCHAFT  
12. VERFOLGT

Lösungswort: LEHNSEID

## 7 Das Lehnswesen I

1. KRIEGSDIENST  
2. ADLIGEN  
3. LEHNSWESEN  
4. VASSAL  
5. LEHNSWESEN  
6. GRUNDHERRSCHAFT  
7. ABGABEN  
8. GEISTLICHE  
9. MÖNCHEN  
10. PFLUG  
11. HERRN  
12. KIRCHE

Lösungswort: HAKENPFLUG

## 8 Das Lehnswesen II

1. LEHNSWESEN  
2. BAUER  
3. LEHEN  
4. LEHEN  
5. VASSAL  
6. LEHNSWESEN  
7. BAUER  
8. FRONHOF  
9. FRONDIENST  
10. VASSAL  
11. ERBLICH  
12. FEUDALISMUS  
13. FEUDALISMUS

Lösungswort: TITEL

# 36 Die Lösungen

## 9 Das Lehnswesen III

3. V A S A L L  
 6. E  
 I  
 B  
 10. L  
 E  
 11. E N T Z U G  
 7. E R B L I C H  
 G N  
 8. F R O N D I E N S T  
 N G  
 4. L E H E N  
 R  
 2. L E H N S E I D  
 A  
 5. L E H N S E I D  
 1. K Ö N I G  
 D  
 9. T I T E L

Lösungswort: ADELIGE

## 10 Die Kirche im Mittelalter I

8. L  
 9. L  
 1. G  
 6. K  
 4. H  
 12. W A L L F A H R T E N  
 T I U C I  
 E T B H R  
 5. B E I C H T E E  
 N U  
 3. R I T U A L E  
 G A N  
 11. R E L I Q U I E N  
 E F  
 14. R E C H T S P R E C H U N G  
 N  
 10. H  
 E  
 I  
 L  
 I  
 G  
 13. H  
 Ö  
 H  
 E  
 N  
 P  
 I  
 7. K  
 Ö  
 N  
 I  
 G  
 N  
 K  
 T

Lösungswort: ERBLICH

## 11 Die Kirche im Mittelalter II

7. B A U E R N  
 4. B A U E R N  
 R  
 3. A B G A B E N  
 E  
 2. L  
 I  
 1. G E L D  
 H  
 6. Z  
 5. S Ü N D E R N  
 K  
 8. M Ü N S T E R  
 N  
 A  
 F  
 12. G O T T  
 O  
 E  
 T  
 N  
 10. J  
 A  
 R  
 9. A N S E H E N  
 R  
 11. K R E U Z R I P P E N G E W Ö L B E S

Lösungswort: NOTRE-DAME

## 12 Die Kirche im Mittelalter III

9. V  
 6. Z Ü N F T E N  
 R  
 10. H  
 W  
 5. M  
 R  
 T  
 7. M O T I V E N  
 Ö  
 M  
 G  
 L  
 8. B A U W E R K E  
 N  
 S  
 1. B A U W E R K E  
 E  
 T  
 N  
 2. G O T I K  
 E  
 L  
 11. S T R A S S B U R G E R  
 E  
 3. N Ä H E R  
 E  
 4. P R U N K  
 D  
 O  
 12. K  
 Ö  
 L  
 E  
 R

Lösungswort: KLERUS

# 36 Die Lösungen

## 13 Das Kloster im Mittelalter I

1. K I N D E R  
 2. M Ö L L E  
 3. N O N N E N  
 4. G E L A N D  
 5. R O L L E  
 6. W E R K E  
 7. B E S I T Z  
 8. L V  
 9. A B O R A  
 10. K I N D E R  
 11. O B H U T  
 12. V R S O R G

Lösungswort: HUNNEN

## 14 Das Kloster im Mittelalter II

1. A U F G A B E N  
 2. D I E  
 3. B E T E N  
 4. K L A U S U R  
 5. S P E I S E S A A L  
 6. B I B L I O T H E K  
 7. E  
 8. L E  
 9. K U Z G A G  
 10. M I E R  
 11. B I E R  
 12. P I L G E R  
 13. A B E N  
 14. A B T

Lösungswort: LANZE

## 15 Das Kloster im Mittelalter III

1. K I R C H E  
 2. M I S S I O N A R E N  
 3. E L E I G E N E  
 4. G E F A H R  
 5. K I R C H E  
 6. E L E I G E N E  
 7. L E I B E I G E N E  
 8. J U E T U N G  
 9. K I R C H E  
 10. G R U N D  
 11. F E L D A R B E I T E N  
 12. L E I B E I G E N E  
 13. B E D I E N U N G

Lösungswort: BENEDIKTINER

## 16 Bauern im Mittelalter

1. L A N D  
 2. W A L D  
 3. G E R O D E T  
 4. V I E  
 5. L A N D  
 6. F R E I E  
 7. D I E N S T E  
 8. E R  
 9. S Ä E N  
 10. R U S S I S C H E  
 11. J A H R E S Z E I T E N  
 12. S Ä E N  
 13. H U S  
 14. K O R N  
 15. T I E R E

Lösungswort: WIKINGER

# 36 Die Lösungen

## 17 Ackerbau im Mittelalter

1. F  
R  
Ü  
H  
N

2. W  
I  
N  
T  
E  
R  
A  
A  
T

3. D  
Ü  
N  
G  
E  
R  
N

4. C  
I  
D  
E  
E

5. R  
H  
D  
E  
N

6. B  
R  
A  
C  
H  
E  
E

7. B  
O  
D  
E  
N  
E

8. H  
O  
C  
H  
M  
I  
T  
T  
E  
L  
A  
L  
T  
E  
R  
E

9. B  
R  
A  
C  
H  
E  
E

10. W  
I  
N  
T  
E  
R  
A  
A  
T

11. E  
R  
T  
R  
A  
G  
E  
S  
S

12. S  
C  
H  
A  
R  
P  
F  
L  
U  
G  
S

13. W  
E  
I  
Z  
E  
N  
D

14. H  
O  
C  
H  
M  
I  
T  
T  
E  
L  
A  
L  
T  
E  
R  
E

Lösungswort: SCHWERT

## 18 Der Bauernhof im Mittelalter

1. S  
T  
R  
O  
H  
T  
B  
E

2. B  
E  
R  
E  
I  
C  
H  
O  
T

3. V  
O  
R  
R  
Ä  
T  
E  
T

4. K  
N  
C  
H  
T

5. Z  
A  
U  
N  
B  
E

6. S  
T  
R  
O  
H  
T  
B  
E

7. B  
O  
U  
E  
N

8. B  
O  
U  
E  
N

9. G  
A  
T

10. G  
E  
M  
Ü  
S  
E  
N

11. G  
E  
M  
Ü  
S  
E  
N

12. C  
H  
T

13. P  
I  
L  
Z  
E  
Z

14. W  
A  
L  
D  
U  
C  
H

15. K  
Ä  
S  
I  
C  
H

16. F  
L  
E  
I  
S  
C  
H

Lösungswort: FRONDIENST

## 19 Erfindungen in der Landwirtschaft des Mittelalters

1. V  
E  
N  
I  
G  
E  
R  
E  
L  
D

2. L  
E  
B  
E  
N  
E

3. M  
Ü  
R  
Ä  
G  
E

4. Z  
U  
G  
T  
E  
R

5. S  
C  
H  
A  
R  
P  
F  
L  
U  
G

6. V  
E  
N  
I  
G  
E  
R  
E  
L  
D

7. S  
E  
N  
S  
E

8. W  
E  
N  
I  
G  
E  
R  
E  
L  
D

9. S  
T  
R  
I  
C  
H  
T

10. R  
A  
U  
B  
R  
I  
T  
T  
E  
R

11. M  
Ü  
R  
Ä  
G  
E

12. I  
N  
D  
E  
R  
W  
I  
R  
T  
S  
C  
H  
A  
F  
T

13. Z  
W  
E  
I  
F  
E  
L  
D  
E  
R  
W  
I  
R  
T  
S  
C  
H  
A  
F  
T

14. D  
R  
E  
I  
F  
E  
L  
D  
E  
R  
W  
I  
R  
T  
S  
C  
H  
A  
F  
T

Lösungswort: RAUBRITTER

## 20 Die Stadt im Mittelalter I

1. R  
Ö  
M  
E  
R  
O

2. R  
E  
N  
G  
E  
N  
S  
S  
B  
U  
G

3. K  
E  
I  
C  
H  
T  
U  
M

4. H  
U  
N  
D  
E  
R  
T  
G

5. L  
A  
N  
D  
S  
Z  
E  
N  
T  
R  
E  
N

6. S  
T  
B  
U  
G

7. F  
Ü  
R  
S  
T  
E  
N

8. P  
D  
N

9. M  
A  
C  
H  
T

10. B  
E  
F  
E  
S  
T  
I  
G  
T

11. R  
E  
I  
C  
H  
T  
U  
M

12. H  
A  
N  
D  
E  
L  
S  
Z  
E  
N  
T  
R  
E  
N

13. H  
A  
N  
D  
E  
L  
S  
Z  
E  
N  
T  
R  
E  
N

Lösungswort: ROMANIK

# 36 Die Lösungen

## 21 Die Stadt im Mittelalter II

15. S T A D T R A N D

1. I

5. M Ü N Z E N

10. U

14. W A S S E R

8. G E W Ü R Z E

9. K O M Ö D I A N T E N

11. P

6. P

13. G Ü R T E L

4. B F

12. S T A D T T E I L E

7. J A H R

U

S

W

A

R

N

E

I

L

E

N

I

G

Lösungswort: WAPPEN

## 22 Die Stadt im Mittelalter III

6. V

8. M

12. F R E I E

3. K Ö N I G

7. M A C H T

5. S

10. R E C H T E

1. S T A D T H E R R E N

11. E I N F L U S S

9. Z Ü N F T E

2. A U F T R A G

R

E

S

T

A

H

A

T

H

E

R

R

E

N

E

I

N

F

L

U

S

S

G

N

V

E

R

T

I

D

K

Ö

N

I

G

T

T

L

S

C

H

I

C

H

A

U

F

T

R

A

G

Lösungswort: HEIDE

## 23 Die Stadt im Mittelalter IV

2. A

1. E

6. D R E C K I G

14. A

13. T R I N K W A S S E R

7. F

U

R

C

5. H Y G I E N E

3. P F L A S T E R

8. R A T T E N

12. A B F Ä L L E

4. E

11. S C H W A R Z E R

9. K

10. Ä

L

E

R

A

N

K

T

O

D

A

N

K

A

N

N

I

A

D

R

E

C

K

I

G

I

A

N

D

E

R

R

G

E

S

S

C

H

W

A

R

Z

E

R

T

O

D

Lösungswort: BERGFRIED

## 24 Die Stadt im Mittelalter V

8. K

7. H

12. V

9. V I E R T E L

13. R E I C H T U M

10. E

R

H

2. A

6. M I T S P R A C H E R E C H T

5. P O L I T I K

11. P E S T

4. H Ä N D L E R N

1. R E I C H E R

3. R E I C H E

N

E

C

H

A

L

F

T

A

T

S

H

E

R

R

R

E

C

H

T

R

E

I

C

H

T

U

M

A

N

W

R

T

I

H

A

N

D

L

E

R

N

R

E

I

C

H

E

R

R

E

I

C

H

E

R

E

C

H

T

P

O

L

I

T

I

K

Lösungswort: KEMENATE

Nur zum Gebrauch im Unterricht von Ulrich Stöger, Weitergabe verboten.

Kreuzwörterrätsel GESCHICHTE  
Mittelalter - Bestell-Nr. P11 245



# 36 Die Lösungen

## 25 Die Entwicklung des Handels im Mittelalter I

1. E U R O P A  
 2. H A N S E  
 3. S T Ä D T E N  
 4. W A C H S T U M  
 5. F R A N K R E I C H  
 6. W E R T  
 7. T I E R E  
 8. E R S T E N  
 9. S K I  
 10. P A R I S  
 11. M E E R  
 12. W E L T  
 13. Z Ü N F T E  
 14. W A C H S T U M

Lösungswort: HEROLD

## 26 Die Entwicklung des Handels im Mittelalter II

1. G E L D  
 2. M A S S E  
 3. H E M M  
 4. Ü N Z E R  
 5. F R E I  
 6. V E R  
 7. S C H U L D S C H E I N  
 8. G E F Ä H R L I C H  
 9. R Ä S S E  
 10. I D E E  
 11. I N N  
 12. B A N K E N  
 13. M E S S E  
 14. L Ü B E

Lösungswort: HENKER

## 27 Die Kleidung im Mittelalter

1. S T Ä N D E  
 2. S T R E N G  
 3. S T A N D  
 4. P U N C H  
 5. B F  
 6. S C H U H E N  
 7. O  
 8. M O D I S C H E  
 9. B E D E U T E N D E R  
 10. L E I B R O C K  
 11. L E I B R O C K  
 12. H O L Z  
 13. A

Lösungswort: JUWELEN

## 28 Die Erziehung und Ausbildung im Mittelalter

1. V E R S T E C K E N  
 2. S C H U L  
 3. A U F G A B E N  
 4. F L E I S C H  
 5. J A B E N  
 6. K O S T  
 7. F R E I  
 8. P  
 9. S P I E L E  
 10. L  
 11. R I T T E R  
 12. D E M U T  
 13. E  
 14. S C H U L E

Lösungswort: HARNISCH

# 36 Die Lösungen

## 29 Die Entstehung der Ritter

1. R I T T E R  
 2. S P A N I E N  
 3. P F R E I D E  
 4. R Ü C K Z U G  
 5. P A N Z E R R E I T E R  
 6. P A N Z E R R E I T E R  
 7. L A  
 8. E U R O P A  
 9. R I T T E R T U M  
 10. L E H N S W E S E N  
 11. K Ö N I G  
 12. R I T T E R  
 13. R I T T E R  
 14. I D E

Lösungswort: MINNE

## 30 Die Ausbildung zum Ritter I

1. R E L I G I O N  
 2. K I N D  
 3. R E L I G I O N  
 4. W E R T  
 5. P A T R I A R C H A T  
 6. P A T R I A R C H A T  
 7. H O F  
 8. S I T T E N  
 9. B E N E H M E N  
 10. W E R T  
 11. R E I T E N  
 12. W A N Z E N S T E C H E N  
 13. L A N Z E N S T E C H E N  
 14. P F L E G E  
 15. S I T T E N

Lösungswort: REGAL

## 31 Die Ausbildung zum Ritter II

1. Z W E I  
 2. K N A P P E  
 3. H E R R  
 4. S C H W E R T  
 5. S T R E N G  
 6. F Ä U S T E N  
 7. A K T I S  
 8. V E R T  
 9. S C H W E R T  
 10. A U S B I D U N G  
 11. S C H W E R T L E I T E  
 12. S C H L A G  
 13. R I T T E R  
 14. T U R N I E R E

Lösungswort: BEULENPEST

## 32 Ritterliches Leben

1. B U R G  
 2. T U R N I E R E  
 3. M O T T O  
 4. B E N S E R W A R T U N G  
 5. K Ü C H E N  
 6. P A L A T I N  
 7. M A U S  
 8. Z A U B E R  
 9. A N S E H E N  
 10. L E B E N S E R W A R T U N G  
 11. S T E I N  
 12. K Ä L T E  
 13. L E B E N S E R W A R T U N G  
 14. T U R N I E R E  
 15. A N S E H E N

Lösungswort: TURNEI

# 36 Die Lösungen

## 33 Die Belagerung einer Burg

16. E S  
13. U C H E  
7. B E W O H N E R  
4. U R G M A U R I N N E R  
2. B U R G  
1. F E V E R H A N D L U N G  
3. B E R H A N D L U N G  
6. M I T T E R  
5. M O M E N T  
9. M A T A P U L T  
8. K A T A P U L T  
10. W A S S E R  
12. S T O F F E

Lösungswort: RATTENFLOH

## 34 Die Kreuzritter

10. L Ö W E N H R  
3. K A I S  
14. T O D A  
9. M A  
8. J R U S A R A B E R  
4. B E G E I S T E R U N G  
13. E R F O L G L O S  
11. B Y Z A N Z  
5. S I E B E N  
12. U L A  
2. P A P S T  
7. T Ü R K E N

Lösungswort: TEMPLER

## 35 Das Ende des Mittelalters

14. P E S T  
5. D G  
2. S C H E I B E  
13. A N K  
6. L H U N G E R  
3. X U N  
11. B U C H  
1. K L I M A  
8. C M E R I K A  
9. S C H I E S S P U L V E R  
7. O R D N U N G  
10. O S M A N E N

Lösungswort: RENAISSANCE